



## → INFOMAIL

September 2021 Ausgabe 3

Liebe Kolleg\*innen und an der Mädchen\*arbeit Interessierte, hiermit senden wir den dritten Newsletter in diesem Jahr. Wir freuen uns sehr, Euch/Ihnen in diesem unser neues Projekt M\*A Digital: Digitale Mädchen\*arbeit und unsere neuen Kolleginnen Aanchel Kapoor und Stella Angona vorstellen zu können.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen

Das Team der LAGM\*A NRW

QUALIFIZIERUNG



VERNETZUNG



M\*POLITIK



PUBLIKATIONEN



**INHALT**

- [I. Neues aus der LAGM\\*A NRW](#)
- [II. Jugend-, Mädchen\\*- und Geschlechterpolitik](#)
- [III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)
- [IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)
- [V. Publikationen und Materialien](#)
- [VI. Mädchen\\*arbeit digital](#)

## **I. NEUES AUS DER LAGM\*A NRW**

### **Projekt M\*A Digital: Digitale Mädchen\*arbeit**

Wir sind sehr erfreut verkünden zu dürfen, dass unser Projekt **M\*A Digital: Digitale Mädchen\*arbeit** nun vollends angelaufen ist. Damit ihr wisst, worum es in dem Projekt geht hier eine kurze Beschreibung: Instagram, TikTok, Snapchat, YouTube und Co nehmen einen großen Stellenwert im Alltag von Mädchen\* und Jugendlichen ein. Die Nutzung und der Umgang mit digitalen Medien prägen deren Alltag und haben dementsprechend einen großen Einfluss auf deren Selbstverständnis und Lebensentwürfe. Auch im Umgang mit der Pandemie hat sich gezeigt, dass zur Arbeit mit Mädchen\* und Jugendlichen die bedarfsgerechte Entwicklung digitaler Formate und Angebote dazu gehört. Daraus ergibt sich für die Mädchen\*arbeit und die geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit u.a. die Aufgabe, sich im Feld digitalen Arbeitens weiter zu entwickeln. Fachkräfte sind u.a. gefordert ihre digitalen Angebote so auszurichten, dass sie unterschiedliche Zielgruppen von Mädchen\* erreichen. Vor diesem Hintergrund sollen im Projekt zunächst die Bedarfe der Fachkräfte im Rahmen der Digitalisierung der Mädchen\*arbeit erhoben werden. Dabei ist ein Ziel des Projektes entsprechende Informationen und Materialien sowie Fortbildungen für Fachkräfte bereitzustellen, mit denen bedarfsgerechte, medienpädagogische und digitale Angebote für die Besucher\*innen der Mädchen\*treffs und Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und konzipiert werden können. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die diskriminierungskritische Weiterentwicklung von digitalen Formaten für die Qualifizierung, Fachberatung und Vernetzung von Fachkräften der Mädchen\*arbeit und der geschlechterreflektierten Kinder- und Jugendarbeit in NRW. **Weitere Infos folgen in Kürze unter:** <https://maedchenarbeit->

[nrw.de/projekte/m-a-digital/](http://nrw.de/projekte/m-a-digital/)

Dazu konnten wir zwei neue Kolleginnen gewinnen, die wir nun kurz vorstellen möchten.

**Aanchel Kapoor (Projektkoordinierende Fachreferentin)** – Ich bin Sozialpädagogin und habe im Master das interdisziplinäre Fach Migration und Diversität studiert. In meiner Abschlussarbeit setze ich mich aus intersektionaler und dekoloniale Perspektive mit Rassismus in Deutschland aus der Perspektive von Schwarzen Frauen\* auseinander. Im bisherigen Studium sowie in meinem Alltag nehme ich eine machtkritische Grundhaltung ein und bemühe mich um eine stetige Reflexion von rassistischen Strukturen, weißer Gewalt und Normvorstellungen, die aufgrund von Geschlecht und Sexualität marginalisieren.

Ein Berufseinstieg nach dem Bachelorstudium wurde mir als Heimleitung und Sozialbetreuung in einem Asylbewerber\*innenheim für geflüchtete Familien ermöglicht. Während meines Masterprogramms war ich als Honorarkraft im Autonomen Mädchenhaus Kiel tätig. Dabei ist für mich der Herzenswunsch entstanden in der Mädchen\*arbeit aktiv zu bleiben und dazu beizutragen, dass antidiskriminierende und antirassistische Lern- und Lebensräume etabliert und weiterentwickelt werden. Ich freue mich sehr nun Teil der LAG M\*A NRW zu sein und im Projekt M\*A digital: digitale Mädchen\*arbeit zu arbeiten.

**Stella Angona (Fachreferentin Öffentlichkeitsarbeit)** – Während meiner Studienzeit war ich neben viel Lohnarbeit in bildungspolitischen, aktivistischen und pädagogischen Bereichen engagiert. Vergangenes Jahr habe ich dann den Master Empowerment Studies an der Hochschule Düsseldorf abgeschlossen. Neben und nach dem Studium arbeitete ich bei FORENA (Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus und Neonazismus) und in Hochschul-/ Forschungsprojekten. Inhaltlich beschäftigte ich mich mit Erscheinungsformen sowie Theorien zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus über (erinnerungs-) pädagogische und präventive Umgangsstrategien bis hin zu Formen der Selbstorganisation. Im Rahmen meiner Thesis habe ich mich mit der Inszenierung extrem rechter InfluencerInnen in Sozialen Medien beschäftigt.

Ich konnte dabei vor allem die bitteren Seiten des Influencing beleuchten und freue mich nun auf die Produktion von Empowerment-orientierten Content bei der LAGM\*A NRW.

Persönlich vertrete ich ein queerfeministisches Weltbild und positioniere mich als *weiß*-privilegiert/white passing Gastarbeiter\*innenkind. Mit Diskriminierungsformen wie Klassismus, Rassismus, Ableismus sowie (Hetero/Cis-)Sexismus und entsprechenden intersektionalen Verschränkungen beschäftige ich mich intensiv und selbstkritisch.

**Wir sind dabei: 7. bundesweite Tagung der BAG Mädchen\*politik „Digitale Mädchen\*(t)räume / Chancen für die Mädchen\*arbeit 3.0“, 27.09.21 –**

**29.09.21, Rostock:** Digitale Media sind wichtiger denn je: Welche Risiken bergen die neuen Medien und welche Chancen bieten sie uns auf dem Weg zu einer diskriminierungssensiblen und vielfältigen Pädagogik für Mädchen\*?

Diesen Fragen gehen wir auf dieser Tagung nach und bieten den Teilnehmenden zudem in Workshops die Möglichkeit, Handlungskompetenzen zu erlangen, um eigene Social Media Projekte in die Arbeit einzubinden.

**Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/38i8H1T>

**Vernetzungstreffen für Pädagog\*innen of Color: 16.09.2021, 10 – 15 Uhr**

**(online):** Am 16. September findet unser nächstes Vernetzungstreffen für BI\_PoC-positionierte Pädagog\*innen statt. Im Fokus des Treffen steht der Austausch zu Interventionsmöglichkeiten bei Rassismuserfahrungen von Schüler\*innen. Dazu haben wir Mercedes Pascual Iglesias (fachliche Leitung des Projektes BANDAS - Beratung und Antidiskriminierungsarbeit für Schüler\*innen der AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V.) eingeladen, um nach einem Input mit Diskussion gemeinsam in einem geschützten Raum eigene Praxiserfahrungen zu reflektieren. Die Moderation wird Yasmina Gandouz-Touati, (Diplom-Sozialarbeiterin und Medienpädagogin, FH Bielefeld), übernehmen. Eingeladen sind Fachkräfte aus der Mädchen\*arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit, die sich als BI\_PoC (Black, Indigenous, People of Color, Fachkräfte mit Migrations- oder Fluchterfahrung, die sich nicht weiß

positionieren) und als Frauen (cis- und Transfrauen) und/oder als nicht-binäre Personen verstehen/positionieren. Dies ist ausschließlich ein Raum für Menschen, die von verschiedenen Rassismen betroffen sind. **Weitere Infos unter:** <https://maedchenarbeit-nrw.de/vernetz>

**Vernetzungstreffen Rechte\* Mädchen: 30.09.2021, 10 – 15 Uhr (online)**

Wir laden euch herzlich zu unserem zweiten Vernetzungstreffen zum Thema „Rechte Mädchen\* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“ ein, das wir auch dieses Mal in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW) und der zivilgesellschaftlichen Ausstiegs- und Distanzierungsberatungsstelle NinA NRW ausrichten. An diesem Tag möchten wir den Fokus auf unsere pädagogische Praxis in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit legen und mit Euch in den Austausch darüber gehen, welche Konzepte und Räume wir brauchen, wenn weiße rechte Ideologien (z. B. in Form von Verschwörungserzählungen) in unseren Einrichtungen vertreten werden? Wie gestaltet sich unsere pädagogische Praxis, wenn rechtsaffine weiße Mädchen\* und weiße Mädchen\* aus rechten Elternhäusern unsere Angebote besuchen? Diesem immer noch oft tabuisierten Thema werden wir uns an dem Tag aus rassismuskritischen Perspektiven nähern. Hierfür haben wir zwei Expertinnen, Miki Welde und Alina Bongk, eingeladen, die aus ihrer pädagogischen Praxis berichten werden. **Weitere Infos unter:** <https://maedchenarbeit-nrw.de/rechte-maedchen/>

**Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 3/2021, Juli 2021 „Intersektionale Mädchen\*arbeit – Haltungen, Methoden und Konzepte aus kritisch-weißer Perspektive“:** Soziale Ungleichheiten, Diskriminierungen und strukturelle Gewalt erweisen sich nach wie vor als zentrale Bestandteile gesellschaftlicher Realität. Ein Blick zurück auf die vergangenen Jahre macht dieses mehr als deutlich. So verweisen u.a. die Morde in Hanau und Halle auf einen gesellschaftlich verwurzelten Rassismus. Die sich ausbreitende Covid19-Pandemie lässt unterschiedliche und ungleiche Vulnerabilitäten von Menschen deutlich(er) zu Tage treten. Dabei stehen die hier wirksamen

Differenzkonstruktionen und die damit einhergehenden Ungleichheitserfahrungen nicht losgelöst voneinander, sondern sind miteinander verwoben, z.B. durch Rassismus, Geschlecht, Alter oder Klasse. Diese Relevanz der Verwobenheit von Ungleichheitskategorien zeigt sich auch in der Praxis der Mädchen\*arbeit. Das im Kontext rassismuskritischer Bewegungen und Politiken entwickelte Konzept der Intersektionalität eröffnet der Mädchen\*arbeit Perspektiven, mittels derer die lebensweltlich bedeutsamen Differenzkategorien in ihren vielfältigen Verwobenheiten und mit ihren jeweiligen Diskriminierungsformen und -erfahrungen erfasst werden können. In den folgenden beiden Heften werden die zentralen Stränge der aktuellen Debatten um Intersektionalität thematisiert. Während das kommende Heft rassismuskritische Denkansätze und Praktiken aus intersektionalen Ausrichtungen in den Fokus nimmt, wird in diesem Heft aus vornehmlich kritisch-weißer Perspektive den Fragen nachgegangen, welche Bedeutung dem Konzept der Intersektionalität in der Mädchen\*arbeit zukommt und welche professionellen Selbstverständnisse und Haltungen daraus resultieren können.

**Redaktion:** Prof. Dr. Melanie Plößer, Dr.‘in Johanna Pangritz

**Mit Beiträgen von:** Claudia Rademacher, Anna Kasten, Melanie Groß, Linda Kagerbauer und Rosa Schrieck, Johanna Pangritz und Julia Schütz, Jessica Wagner, Nicole von Langsdorff

Herausgeberin: LAGM\*A NRW. **Weitere Infos unter:** <https://maedchenarbeit-nrw.de/projekte/betrifft-maedchen>

**Das Heft 4/2021 der Betrifft Mädchen ist in Arbeit. Es erscheint im Oktober 2021 zum Thema „Rassismuskritik in der Mädchen\*arbeit: intersektional weitergedacht!“.**

**Beitrag „Mädchen\*treff“ von Yasmina Gandouz-Touati, Marthe Heidbreder und Sanata Nacro im Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit (Mai 2021) erschienen:** (Un)begrenzter Möglichkeitsraum: Mädchen\*treffs sollen ein Ort sein, an dem unterschiedliche Lebensentwürfe und Vielfältigkeit durch Begegnungen gelebt werden kann! Denn dort bekommen Mädchen\* und

weiblich gelesene Jugendliche durch ein breites Angebot die Möglichkeit, sich auszuprobieren und zu entwickeln. Leerstellen und Ausgrenzungserfahrungen auf Grund von gewaltvollen Ungleichheitsverhältnissen können hier durch machtkritische und intersektionale Perspektiven wahrgenommen und besprechbar werden. Die Autor\*innen stellen präzise heraus, welche mädchen\*politischen Entwicklungspotentiale in den geschützten Räumen der Treffs liegt und worin weiterhin die Notwendigkeit besteht, Angebote und Methoden der Mädchen\*arbeit machtkritisch zu erweitern und zu verändern. Weitere Infos unter: <https://maedchenarbeit-nrw.de/3638-2>

## II. JUGEND-, MÄDCHEN\*- UND GESCHLECHTERPOLITIK

**Positionspapier des Fachforums für Mädchen\*arbeit – Mädchen\*arbeit in der Pandemie - Eine Reflexion alter und neuer Konfliktlinien:** Das Papier hat zum Ziel, die Erfahrungen und Forderungen der Mädchen\* und Fachkräfte sichtbar zu machen. Gleichzeitig soll es die Leistung der Fachkräfte in dieser Ausnahmesituation sichtbar machen, indem Widersprüche, Konfliktlinien und die Bedeutsamkeit von Mädchen\*arbeit aufgezeigt werden. Das Papier versteht sich als Fragment und erster Ansatz einer Zustandsbeschreibung und soll zum Nachdenken, Vernetzen und zur Weiterarbeit anregen. **Weitere Infos unter:** <https://www.fachforum-maedchenarbeit.de/downloads>

**Meldung – Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG behält und erweitert Geschlechterfokus:** Kurz vor dem Ende der Legislaturperiode hat das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) die letzte Hürde genommen. Durch vielfältige Einwirkung verschiedener Akteur\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, darunter auch die BAG EJSA, die BAG Jungen\*arbeit, die BAG Mädchen\*politik in den Überarbeitungsprozess der Novelle des SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) wurde erreicht, dass im SGB VIII KJSG §9.3 weiterhin Jungen und Mädchen genannt werden und um die Berücksichtigung geschlechtlicher Vielfalt transidenter, nicht-binärer und intergeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher erweitert wurde. Konkret heißt der

entsprechende Passus, auf den sich die geschlechterbewusste Kinder- und Jugendhilfe beruft nun: „Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind...die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nicht-binären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern“. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/38YKj6l>

**Forderung – #Unneutral von „Entschieden gegen Rassismus und Diskriminierung“:** Nachdem der Bundestag und der Bundesrat das diskriminierende Gesetz zur Körperbedeckung von Beamt\*innen am 07.05.2021 ohne Auseinandersetzung mit der Kritik an dem Gesetz und seinen Folgen verabschiedet hat, halten wir die Forderung im Aufruf "#Unneutral" wie folgt aufrecht: Wir fordern dazu auf, die verfassungsrechtliche und menschenrechtliche Kritik am Gesetz ernst zu nehmen und mit einem Änderungsgesetz die rechtliche Ermächtigungsgrundlage zum Erscheinungsbild von Beamt\*innen zu konkretisieren, dass es sich an die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofes der Europäischen Union (EuGH) hält und die Menschenrechte der Betroffenen achtet. Im Übrigen bleibt es bei dem Stand unserer Ausführungen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3zleGzn>

**Petition – #TSGAbschaffen #SelbstbestimmungJetzt:** Der Bundestag hat mehrheitlich dafür gestimmt, das sogenannte „Transsexuellengesetz“ (TSG) nicht durch ein reformiertes „Selbstbestimmungsgesetz“ zu ersetzen, obwohl das TSG in Teilen schon mehrfach als verfassungswidrig erklärt wurde. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/2UVX6mA>

**Pressemitteilung – Maßnahmen gegen digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen:** Anlässlich der Anhörung des Digitalausschusses des Bundestages zum Thema „Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ mahnt der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) überfällige Gesetzesreformen und weitere Maßnahmen an. „Durch die Digitalisierung erfolgt Gewalt gegen Frauen und



Mädchen in einer neuen Qualität und mit einer bis dahin unvorstellbaren Dynamisierung, die adäquate Antworten des Rechtsstaates verlangt. Es geht nicht nur um schwere individuelle Rechtsverletzungen, insbesondere durch Hassrede ist auch unsere Demokratie bedroht!“, so Maria Wersig, Präsidentin des djv. Noch immer werde Frauenhass bagatellisiert. **Weitere Infos**

**unter:** <https://www.djv.de/presse/stellungnahmen/detail/pm21-09>

### **Pressemitteilung – AnKER-Zentren und vergleichbare Einrichtungen abschaffen:**

Die Bilanz der gesetzlichen Maßnahmen aus den letzten Jahren, die Wohnverpflichtung in Landesaufnahmeeinrichtungen immer mehr auszuweiten und möglichst sowohl den Aufnahme- als auch den Abschiebungsprozess an einem Ort zu zentralisieren, fällt düster aus. Das Konzept ist gescheitert, die Asylverfahren wurden nicht beschleunigt, die Menschen sind oft isoliert, entrechtet und

ausgegrenzt. Der Flüchtlingsrat NRW fordert zusammen mit rund 65 bundes- und landesweiten Wohlfahrtsverbänden, Menschenrechts- und Flüchtlingsorganisationen, AnKER-Zentren und vergleichbare Einrichtungen in Deutschland abzuschaffen. Stattdessen braucht es faire Asylverfahren und eine Begrenzung der Zeit in der Erstaufnahmeeinrichtung auf maximal drei Monate. **Vollständige Pressemitteilung unter:**

<https://bit.ly/3sQLqhe>

**Studie – "Junge Geflüchtete in Europa", Oxfam Deutschland:** Mit dem Titel "Junge Geflüchtete in Europa: Eine verlorene Generation?" berichtet die Organisation Oxfam auf ihrer Webseite über eine neue Studie, die zeigt, dass junge Geflüchtete besonderen Risiken ausgesetzt sind und ihnen mit Erreichen der Volljährigkeit und dem damit verbundenen Wegfall von Schutz häufiger Obdachlosigkeit, Ausbeutung und Missbrauch drohen. **Weitere Infos unter:**

[www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)

### **III. FÖRDERUNGEN, FINANZEN UND AUSSCHREIBUNGEN**

**Förderung – Projekte der Jugendbildung (Rosa-Luxemburg-Stiftung):** Ihr seid eine Gruppe von jungen Leuten und plant ein größeres Projekt zusammen? Wenn ihr euch leidenschaftlich einmischt, wenn ihr etwas bewegen wollt und wenn ihr dafür Unterstützung sucht, bietet die Rosa-Luxemburg-Stiftung Möglichkeiten der Förderung verschiedener Bildungsformate und Themenschwerpunkte. **Bewerbungsschluss:** 15.10.2021. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3DnRRxm>

**Förderung – Projekte mit geflüchteten jungen Menschen (LAG Tanz NRW):** Wir sind weiterhin auf der Suche nach spannenden, integrativen Projekten, die sich an junge geflüchtete Menschen richten! Interessierte Pädagog\*innen und Vermittler\*innen können sich auf unserer Homepage über die Antragsstellung informieren. **Weitere Infos unter:** <https://www.lag-tanz-nrw.de/projekte-mit-gefluechteten/>

**Förderung – Mädchen\*projekte gesucht (Kultur trifft Digital):** Das kreative Medienprojekt „Kultur trifft digital“, das im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Kultur macht stark“ von der Stiftung Digitale Chancen umgesetzt wird, sucht Mädchen\*projekte, die sich bewerben. Das Projekt adressiert Kinder und Jugendliche aus Risikolagen und zeigt ihnen, wie man mit digitalen Medien kreativ werden kann. **Weitere Infos unter:** <https://www.kultur-trifft-digital.de/>

**Förderung – Kultur-macht-stark-Sommer:** Für den Sommer und Herbst können kulturelle Projekte für Jugendliche beantragt werden, ohne Einhaltung der bisherigen Fristen. Wenn Sie Interesse haben ein Ferienprojekt oder einen Kurs anzubieten, in dessen Mittelpunkt die kulturelle Bildung für Jugendliche steht, laden wir Sie herzlich ein uns zu kontaktieren. Wir möchten Sie unterstützen ein Projekt für Jugendliche zu realisieren. **Weitere Infos unter:** <https://www.jep-kultur.de>

## IV. FORTBILDUNGSANGEBOTE, TAGUNGEN UND PROJEKTE

**Fortbildung – Blended Learning Qualifizierung: No wrong way to have a body?!**

**- Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen\* und Frauen\*, Start am 27.10.2021:**

Der Fokus dieser Qualifizierungsreihe liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3zsd6Mc>

**Fortbildung – Train-the-Trainer, September bis November 2021, online:**

Online Fortbildungsreihe der LAG Mädchenpolitik in Baden-Württemberg für Trainer\*innen, Referent\*innen und Multiplikator\*innen in den Bereichen Geschlecht, Intersektionalität und Antidiskriminierung. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3jhcumG>

**Fortbildung – Selbstbestimmt und gesund verhüten – aber wie? (Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit Niedersachsen), 28.09.2021, online:**

Familienplanung ist ein zentrales Thema im Leben vieler Frauen\* – von der Jugend bis zu den Wechseljahren. Eine sichere und kostengünstige Verhütung unterstützt Frauen\* darin sehr. Aber: Wie gesund sind welche Verhütungsmittel? Wovon hängt es ab, welche Verhütungsmittel zur Anwendung kommen? Was brauchen Mädchen und Frauen, nicht-binäre Personen sowie Transfrauen und Transmänner, um eine informierte Entscheidung treffen zu können? Welche Verhütungsmittel eignen sich für welche Lebenslagen? **Weitere Infos unter:** <https://qnn.de/selbstbestimmt-und-gesund-verhueten-aber-wie/>

**Fortbildung – Rechtsextremismusprävention & Bildungsarbeit von der**

**Kindheit bis zum Erwachsenenalter, 15./16. und 29./30. September 2021, online:** Auf einer Veranstaltungsreihe werden wir die Lebensphasen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter hinsichtlich rechtsextremer Phänomene und Ausprägungen beleuchten. Außerdem werden unsere Referent\*innen Handlungsansätze aus ihrer Praxis vorstellen. Wir laden sie herzlich dazu ein, sich im September mit uns in Vorträgen und Workshops rund um die Prävention von Rechtsextremismus weiterzubilden und auszutauschen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3BgvVCI>

**Fortbildung – Jugendarbeit verqueeren – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der außerschulischen Jugendarbeit, 04.-06.10.2021, Akademie Waldschlösschen:** Lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle, intersexuelle und queere (LSBTIQ\*) Jugendliche und junge Erwachsene erleben gegenwärtig Abwertung und Ausschluss wie auch Stolz und Unterstützung. Die widersprüchliche Situation geht mit psychosozialer Belastung und Unsicherheiten einher. Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sind so gefordert, Teilnahme und Inklusion, Schutz und Schonraum sowie Auseinandersetzung und Dialog mit diesen Lebensperspektiven zu ermöglichen. Die Fortbildung zeigt konkrete Alltagserfahrungen von jungen LSBTIQ\* Menschen auf und gibt Impulse, wie Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit dahingehend ausgestalten und gewinnbringend für alle thematisch öffnen können. Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, außerschulischen Jugendbildung, Hilfen für Erziehung, Sozialarbeiter\*innen und Interessiert. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/38gA6BH>

**Fortbildung – Trans\* und psychische Probleme, 08.10.2021, online:** Diese Veranstaltung soll darüber aufklären, inwiefern Trans\* und psychische Probleme zusammenhängen. Es wird mit Mythen und Vorurteilen aufgeräumt und diese werden aktuellen Erkenntnissen zu Trans\* gegenübergestellt. Darauf aufbauend soll erläutert werden, wie mit psychischen Belastungen im Kontext von Trans\* umgegangen werden kann und welche Unterstützung Eltern und

Fachkräfte dazu liefern können. **Anmeldung unter:** [trans@sunrise-dortmund.de](mailto:trans@sunrise-dortmund.de)

**Projekt – Möchtest du Zucker?:** Was? selbstorganisierte Empowermentgruppe für qtiBiPoC zwischen 18 und 27 Jahren - Wie? Wöchentliche, selbstorganisierte Treffen und begleitende Workshops von Expert\*innen Wer? queere, trans\* und inter\* Jugendliche und Erwachsene mit Rassismuserfahrung, zwischen 18 und 27 Jahren Wann? Jeden Dienstag. In wöchentlichen Treffen und begleitenden Workshops von Expert\*innen wollen wir einen Raum zur Selbststärkung und gemeinsamem Empowerment aufbauen. Es geht darum, einen Ort zu schaffen, in dem wir - mit gemeinsamen Erfahrungen und unterschiedlichen Lebensrealitäten - sein können, Visionen teilen und Themen besprechen, für die „draußen“ zu oft zu wenig Platz ist. Es geht um mentale Gesundheit und den Versuch, eigene Perspektiven, Grenzen und Bedürfnisse wahr und ernst zu nehmen und einen selbstbestimmten Umgang innerhalb gesellschaftlicher Machtstrukturen zu finden. **Anmeldung und Infos über:** [zucker@holla-ev.de](mailto:zucker@holla-ev.de)

## V. PUBLIKATIONEN UND MATERIALIEN

**Publikation – May Ayim. Radikale Dicherin, sanfte Rebellin von Ika Hügel-Marshall, Nivedita Prasad und Dagmar Schultz:** Eine einmalige Sammlung unveröffentlichter Texte und Gedichte, Fundstücke aus dem Nachlass der Autorin, angereichert mit Erinnerungen zahlreicher früherer Wegbegleiter\*innen, ehrt die afrodeutschen Lyrikerin und Aktivistin May Ayim, die am 9. August 1996 mit nur 36 Jahren aus dem Leben gegangen ist. – Familienmitglieder aus Ghana, den USA und Deutschland sowie Freund\*innen, Kolleg\*innen und Mitstreiter\*innen schildern persönliche Begegnungen mit May Ayim und berichten von dem Einfluss, den sie auf ihr Leben hatte und bis heute hat. Vorträge und Artikel von May Ayim selbst sowie Interviews mit ihr runden diesen wunderbaren Gedenkband ab, der ein detailliertes Bild des abwechslungs- und facettenreichen kurzen Lebens der Autorin zeichnet und die Vielfältigkeit ihres Schaffens und Wirkens bezeugt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/38mboQd>

**Publikation – Radikale Zärtlichkeit von Şeyda Kurt:** Şeyda Kurt nimmt unsere allzu vertrauten Liebesnormen im Kraftfeld von Patriarchat, Rassismus und Kapitalismus auseinander – und erforscht am Beispiel ihrer eigenen Biografie, wie traditionelle Beziehungsmodelle in die Schiefelage geraten, sobald sicher geglaubte Familienbände zerbrechen und hergebrachte Wahrheiten in Zweifel geraten. Denn Liebe existiert nicht im luftleeren Raum. Sie ist ein Spiegel unserer Gesellschaft. Und sie ist politisch. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3zytTNH>

**Publikation – Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten. Ein Reader des IDA e.V.:** Was machen solche Erfahrungen mit LSBTIQ\* Jugendlichen? Wie gehen sie damit um? Welche Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung können sie wahrnehmen? Der Reader beleuchtet diese Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven und zeigt auf, wie die Jugend(verbands)arbeit jugendliche LSBTIQ\* of Color dabei unterstützen kann, den Prozess der Entwicklung der eigenen Sexualität und Geschlechtsidentität zu begleiten. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3Dj4wS4>

**Publikation – Care trans\_ formieren. Eine ethnographische Studie zu trans und nicht-binärer Sorgearbeit von Francis Seeck:** Wie wird Care jenseits heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit entworfen? Wie werden Fürsorge und Selbstsorge in nicht-binären und trans Räumen organisiert und gelebt – abseits medizinischer und familiärer Versorgungskontexte? Dazu gibt es bislang kaum Forschung. Francis Seeck wendet sich dieser Leerstelle zu und interviewte und begleitete Personen, die Sorgearbeit für andere trans und nicht-binäre Personen leisten. Die ethnographische Studie vertieft das Verständnis des komplexen Verhältnisses von Gender und Care. Zudem macht sie auf die Bedeutung der Kategorie Klasse in Sorgebeziehungen aufmerksam.[...] **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3gW04PK>

**Publikation – Empowerment von lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie**

**trans\* und inter\* Geflüchteten:** Die Handreichung fasst die besonderen Bedürfnisse von Isbtig Geflüchteten zusammen und leitet daraus Empfehlungen für Beratungsstellen, die mit Geflüchteten arbeiten, ab. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3yPVeJl>

**Publikation – Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung des bff:** Doxing, Stalking, Hate Speech, Online-Belästigung und -Bedrohung: Der bff (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe) verzeichnet seit Jahren einen Anstieg an Beratungsanfragen zu geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt. Gemeinsam mit Nivedita Prasad, Professorin für Handlungsmethoden und genderspezifische Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin, veröffentlicht der Verband nun ein umfassendes Grundlagenwerk zu der Problematik. Die Beiträge des Bandes liefern erstmals grundlegende interdisziplinäre Analysen für den Umgang mit diesen Gewaltformen und diskutieren sowohl juristische, technische und aktivistische Interventionen als auch Erfahrungen aus der Beratungspraxis. Dabei werden zentrale politische Änderungsbedarfe ausgemacht und entsprechende Handlungsoptionen aufgezeigt. Die Publikation erschien am 27. Juni im Print-Format im transcript-Verlag und kann bereits jetzt kostenfrei als PDF im Open Access abgerufen werden. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3gAKmJA>

**Publikation – Geschlechtersensible Berufsorientierung in Bielefeld der Rege:** Wir freuen uns deshalb sehr, Ihnen heute das Handlungskonzept „Geschlechtersensible Berufsorientierung in Bielefeld“ übersenden zu können. Das Handlungskonzept wurde unter breiter Beteiligung von Fachexpert\*innen erarbeitet und bietet Ansatzpunkte für eine offene, geschlechtersensible Berufsorientierung in 6 Handlungsfeldern. Es orientiert sich dabei an der Lebensbiografie junger Menschen und richtet sich an die Schulen und Hochschulen, an die Jugendhilfe und Arbeitsmarktakteur\*innen sowie an die Ausbildungsbetriebe und Wirtschaftsinstitutionen in unserer Stadt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/2Wjp4JH>

### **Publikation – Das Heft über Geschlechter, Liebe und Grenzen: Was geht?**

der bpb möchte junge Menschen dazu anregen, sich kritisch mit geschlechternormativen Stereotypen auseinanderzusetzen und für Diskriminierung und Gewalt im Zusammenhang mit Geschlecht, sexueller Vielfalt und Sexualität sensibilisieren. Jugendliche lernen vielfältige Lebensweisen im Kontext von Geschlecht, Liebe und Sexualität kennen. Für den Umgang mit herausfordernden Situationen bzw. im Umgang mit Gruppendruck, Gewalt und Diskriminierung werden den Jugendlichen anhand exemplarischer Szenarien mit Bezug zu ihrem Alltag Handlungsoptionen aufgezeigt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3jgSSzd>

### **Publikation – Glossar. Phänomene und Praktiken in digitalen Kontexten zu Sexualität und (sexualisierter Peer-)Gewalt:**

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. aus Stuttgart hat ein Glossar erarbeitet, das Phänomene und Praktiken in digitalen Kontexten zu Sexualität und (sexualisierter Peer-) Gewalt thematisiert. Der Bedarf an Basisinfos und aktuellen Perspektiven im Themenfeld Digitalität ist innerhalb der Workshoparbeit des Vereins deutlich geworden, sodass die Autor\*innen sich selbst intensiver damit auseinandersetzen mussten. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3tn1UOr>

### **Bildungsmaterial – Werkzeugkasten: Trans\* sein von**

**Geschlechtersensible Pädagogik:** Eine ganze Lerneinheit mit verschiedenen Blöcken beschäftigt sich auf der neuen Webseite von BAG Jungenarbeit und Mädchenpolitik für Fachkräfte mit der Umsetzung der Thematik geschlechtlicher Vielfalt in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen am Beispiel trans\* sein. Nach einführenden Überlegungen, Klärung wichtiger Begriffe und Vorstellung der Dimensionen von Geschlechtsidentität werden anhand von Beiträgen trans\* Jugendlicher auf [meinTestgelände.de](http://meinTestgelände.de) Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen vorgestellt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3zK8Zeo>

### **E-Learning – „Vielfalt-verankern“ der LAG Mädchen\*politik Baden-**



**Württemberg:** Unter <http://www.vielfalt-verankern.de/> finden sich nun Informationen, Material und Handreichungen rund um die Themen Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung, Genderpädagogik und Antidiskriminierung. Im Bereich E-Learning gibt es Material zur didaktischen Arbeit in Gruppen oder Eigenarbeit in Form von Lernkarten und einem Quiz. Die Bereiche werden zum Teil noch erweitert. Dennoch wünschen wir Ihnen und Euch bereits jetzt viel Spaß beim Durchstöbern der neuen Inhalte. Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Seite. **Weitere Infos unter:** <http://www.vielfalt-verankern.de/>

**E-Learning – #BIT\* goes online!** Geschlechtervielfalt für die Praxis Vielfalt im Allgemeinen und sexuelle Vielfalt ist vielen Menschen ein Begriff. Auch geschlechtliche Vielfalt ist für die Arbeitswelt von pädagogischen Fachkräften von Bedeutung. Die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW präsentiert hierzu den neuesten E-Learning Kurs #BIT\* Basics Inter\* und Trans\*! Bei dem Kurs handelt es sich um eine kostenfreie Basisqualifikation für pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte, die zeit- und ortsunabhängig Weiterbildung zu geschlechtlicher Vielfalt, Inter\* und Trans\* ermöglicht. **Weitere Infos unter:** <https://www.gender-nrw.de/bit/>

**Kinderbücher – Zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen\* und Jungen\* der PsG NRW:** „Prävention soll Freude machen und nicht verunsichern oder Kindern das Gefühl geben, sie müssten selbst auf sich aufpassen“, schreibt die Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt (PsG NRW) auf ihrer Webseite und hat dort eine Zusammenstellung von Buch-Empfehlungen veröffentlicht. Es geht dabei um Kinderbücher, die als Materialien für die Arbeit mit Kindern in verschiedenen Altersgruppen dienen können. Mit dabei: "Der Gefühleflip" für Kinder ab sieben Jahren und "Mein unsichtbarer Gartenzaun" für Kinder ab vier Jahren. **Weitere Infos unter:** <https://psg.nrw/kinderbuecher/>

**VI. MÄDCHEN\*ARBEIT DIGITAL**

**Podcast – Queere Bildung im Wandel der Zeit:** Pädagog\*innen bietet der Podcast aufschlussreiche Hintergrundinformationen, Materialien und Quellen für Lerneinheiten und Projekte – nicht nur zu queerer Geschichte, sondern auch zur allgemeinen Sozialgeschichte (Schwerpunkt Emanzipationsbewegungen) und zur Bildungsgeschichte (Schwerpunkt Antidiskriminierungspädagogik). **Weitere Infos unter:** <http://podcast-queere-bildung.de/>

**Podcast – BBQ – der Black Brown Queere Podcast:** BIPoC und queere Perspektiven finden im öffentlichen Diskurs noch immer wenig Raum. BBQ ist der Podcast, der das ändert. Monatlich suchen sich die Hosts Zuher Jazmati und Dominik Djialeu ein Thema, das sie beschäftigt oder die Welt gerade bewegt. Ob queere Bewegung im Osten, BIPoCs in der Politik oder die glamouröse Welt des Ballroom Culture – zu Gast sind immer Betroffene, Aktive und Menschen aus der Szene um ihre Expertise zu teilen. Was BBQ dabei so einzigartig macht? Der nicht-weiße und dazu queere Blickwinkel auf Themen mit gesellschaftlicher Relevanz. Ihr findet uns auf Instagram @bbq.podcast. **Weitere Infos unter:** <https://audionow.de/podcast/bdede6c6-06a3-49c0-9948-c12ba52dbd10>

**Podcast – My PoC Bookshelf:** Der Podcast über mein Bücherregal. Weil: PoC Stories Matter. **Weitere Infos unter:** <https://letscast.fm/sites/my-poc-bookshelf-899dedd5>

**Podcast – "the empathy gap, utopias and Why We Matter." (Frauenmacht):** Emilia Zenzile Roig (\*1983) ist Gründerin und Direktorin des Center for Intersectional Justice (CIJ) in Berlin. Sie promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Science Po Lyon. Emilia Roig lehrte in Deutschland, Frankreich und den USA Intersektionalität, Critical Race Theory und Postkoloniale Studien sowie Völkerrecht und Europarecht. Sie hält europaweit Keynotes und Vorträge zu den Themen Intersektionalität, Feminismus, Rassismus, Diskriminierung, Vielfalt und Inklusion und ist Autorin

zahlreicher Publikationen auf Deutsch, Englisch und Französisch. Sie ist Interviewpartnerin in Sibylle Bergs Bestseller „Nerds retten die Welt“ und war Mitglied der Jury des Deutschen Sachbuchpreises 2020. **Mehr Informationen unter:** <https://bit.ly/3zIAjzB>

**Erklärvideo: Wir glauben Dir - oder was ist sexualisierte Gewalt:** Das Erklärvideo von ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V. ist ein Erklärvideo zu sexualisierter Gewalt und richtet sich an Jugendliche ab 11 Jahren. Es gibt wenig Videomaterial für Jugendliche zu diesem wichtigen Thema und das Mädchenhaus Düsseldorf will hiermit einen Beitrag leisten. Es sind ebenfalls Videos zum Thema Prävention von Ess-Störungen entstanden, die ebenfalls auf dem Kanal zu finden sind. Sie geben konkrete Tipps und greifen Stress mit der Pubertät und Körperveränderungen auf. **Hier kommt ihr zum Video:** <https://www.youtube.com/watch?v=JWuhlhKRye4>

**Magazin – Colorful Voices:** Das antirassistische Magazin Colorful Voices setzt sich für migrantische und antirassistische Perspektiven ein und berichtet aus Blickwinkeln, die in den Mainstream Medien selten vertreten sind. Auf der Webseite stehen immer neue und wichtige Beiträge zu diversen politischen und sozialen Themen. Du kannst mehr von der Arbeit des Colourful Voices mitbekommen, wenn du ihren Telegram-Kanal jetzt abonnierst. **Weitere Infos unter:** <https://www.colourfulvoices.net/de>

Infomail Nr. 3/2021

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter\*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: Stella Angona, Marthe Heidbreder

LAGM\*A NRW  
Roberstraße 5a

42107 Wuppertal

*Tel.: 0202 – 7595046*

*Fax.: 0202 - 7595047*

*eMail: [lag@maedchenarbeit-nrw.de](mailto:lag@maedchenarbeit-nrw.de)*

*Internet: [www.maedchenarbeit-nrw.de](http://www.maedchenarbeit-nrw.de)*

Sie möchten den Newsletter Abbestellen oder Ihre Email Adresse für den Empfang ändern :

[Ändern der Mailadresse](#) oder [Keine weiteren Mails mehr von diesem Newsletter.](#)